Ein begeisternder Konzertabend

Chorgesang in allen Varianten

Das Festkonzert des Kgl. MGV Marienchor am Samstagabend war noch einmal so
recht nach dem Herzen mancher alter Sänger; dies gilt besonders für den letzten Teil
des Abends, als rund 300 Sänger und Sängerinnen auf dem Podium standen und ungerinnen auf dem Marienchorie und dem Marienchorie und das Willy Mommer zielbewusst gearbeitet wird.

Eine mächtig und prächtig ausgeglichene
Klangentfaltung wurde durch den Massenchor (Mädchenchor, Knabenchöre, Union
Wallone, Männerquartett und Marienchor)
gerinnen auf dem Podium standen und unmit glücklicher Abstufung gebracht. ter der dynamischen Leitung von Willy Mommer ein Klangbild boten, wie man es lange nicht mehr in Eupen gehört hat.

Auch der bis auf den allerletzten Platz

besetzte Saal des ehem. Jünglingshauses — man hatte noch Stühle hinzusetzen müssen bot ein Bild, wie man es kaum noch in Eupen gewohnt ist. Hier muss man natürlich berücksichtigen, dass jede der mitwirkenden Gruppen ihre Schar Anhänger hat, was sich günstig auf den Be-such auswirkt. Unter den Besuchern er-kannte man auch zahlreiche auswärtige Sangesfreunde, sowohl aus dem Eupener Land, wie aus der Warchestadt jenseits des Venns. Als offizielle Gäste waren der dienstt.
Bürgermeister Dr. Hubert Miessen, die
Schöffen Krings und Lechat, Stadtsekretär
Dr. C. Sproten, mehrere Stadtverordnete,
ferner Abg. Willy Schyns, Bezirkskommissar
Hoen, Hochw. Dechant Ledur, Schöffe Hilliemann (Kelmis) us erschienen ligsmann (Kelmis) u.a. erschienen.

ın kann geteilter Meinung über die Mitth kann getenter meinting uber die inter-wirkung von sieben verschiedenen Gruppen bei einem solchen Konzert sein, die jede für sich mit einigen Darbietungen aufwartet. Dies bietet die Gefahr einer Verzettelung zum Schaden der Homogenität eines Konzum Schaden der Homogenität eines Konzertes; andererseits jedoch wurden deutlich die Bemühungen von Willy Mommer herausgestellt, weiteste Kreise, vor allem auch die Jugend, für den Gemeinschaftsgesang zu interessieren, und das kann man nur als eine lobenswerte Zielsetzung bezeichnen. Was dem Dirigenten bei den drei Schlusschören an Mate-Zielsetzung bezeichnen. Was dem Diri-genten bei den drei Schlusschören an Material zur Verfügung stand, war überaus eindrucksvoll und bildete eine gut gelungene Demonstration der in Eupen gebotenen Möglichkeiten für einen Massenchor. Es erlaubt die besten Hoffnungen für die im Oktober zur Aufführung gelangende Krönungsmesse von Mozart.

nungsmesse von Mozart.

Es ist nicht angebracht und würde auch zu weit führen, an dieser Stelle kritische Betrachtungen über die Leistungen jeder Gruppe anzustellen, es sei nur gesagt, dass alle ihr Bestes taten und im allgemeinen gute Leistungen boten. Die Knabenchöre des Competente und der Städt. Technisch a Schule bewiesen bereits recht gute Dispositionen in einigen hübsch arrangierten Volksliedern; den Jungen wird jedenfalls die Liebe zum Gesang eingeprägt, von der unsere Gesangvereine später profitieren werden.

Der Kgl. Marienchor eröffnete das Konzert mit drei Schubertliedern, die nach der Ueberwindung einiger anfänglicher Intonationsschwierigkeiten gepflegt und klang-schön gebracht wurden Verdienten Sonder-applaus erhielt der Solist Heinz Keutgen. Die Royale Union Wallonne aus Malmedy

bewies erneut, dass unter der Leitung von Marienchor » en présence des autorités communales, de MM. Hoen, commissaire d'arrondissement, le doyen Ledur, le député W. Schyns, etc.

Sous la direction éclairée de M. Mommer, nos concitoyens ont exécuté le « Gut' Nacht » de W. Mommer et se sont surpassés dans le « Chœur des Soldats », du Faust, de Ch. Gounod.

Les sociétés participantes comprenant quelque 300 chanteurs et chanteuses interprétèrent ensemble, toujours sous la direction de M. Mommer, la cantate de Noël, de J.-S. Bach; le chœur des Prisonniers de Nabuchodonosor, de Verdi, et le puissant « Alleluia », de Haendel, ces deux derniers morceaux étant parfaitement accompagnés au piano par notre concitoyen M. Sylvain Michel que nous félicitons, de même que les choristes de l'« Union » et leur chef talentueux.

Das erste Auftreten in Eupen des 17 Sänger und Sängerinnen umfassenden »Jungen Chors« aus Gelsenkirchen liess denselben als ein sehr gepflegtes und kultiviertes En-semble erkennen, das durch Willy Hälker sicher und mit ausgeprägtem Sinn für klangliche Effekte geleitet wird. Die Stimmen sind gut ausgebildet und diszipliniert. Besonders gefielen uns die Spirituals-Folge mit Leo Wintgens als Solist und Willy Mommer am Klavier, das ansprechende »La Montanara« von Ortelli und Pigarelli und vor allem die überaus flott und spritzig gebrachte »Feuerfest«-Polka von Josef Strauss. Es würde interessant sein, dieses Ensemble einmal mit einem grösseren Repertoire zu

Der zweite Teil des Abends brachte einige beachtliche Höhepunkte. Zunächst die Arien aus dem »Evangelimann« von Kienzl und aus »Schwarzer Peter« von Schulze mit dem glänzend disponierten Bariton Hubert Vanaschen, der dieselben mit bewundernswerter Eleganz und Selbstverständlichkeit vortrug und dabei durch den vorzüglich ausgeglichenen Mädchenchor des Heidberg-Instituts brillant begleitet wurde. Hier bieten sich für die Zukunft u.E. sehr interessante Möglichkeiten.

kannten Trinklied aus »Ernani« von Verdi auf dem Podium klappte wie am Schnürund der überaus effektvollen Kantatenprobe ichen, so dass das riesige Programm einsulen schliesslich der kurzen Pause in zwei und Hier zeigte sich Hubert Vanaschen wiederund einer Viertelstunde bewältigt wurde. Es war um als versierter Solist, dessen herrliche Stimme alle Schwierigkeiten spielend überbrückt. Auch der Chor war in bester Form

J. Ge.

geboten.

wunderbare Schmelz der Mäd-Der chen- und Knabenstimmen vereinigte sich mit dem kraftvollen Glanz der Männerstimmen zu einem Ensemble, dessen Farbge-bung ebenso wie seine dynamische Ausdruckskraft bestach. Wunderbar, wie Willy Mommer es verstand, die melodischen und polyphonischen Akzente zu setzen. Er hatte die gewaltige Chormasse (von einigen un-wesentlichen Kleinigkeiten abgesehen) sicher in der Hand, wobei es ihm zugute kam. dass er alle mitwirkenden Chöre leitet. Dies gilt sowohl für den ganz im akademischen Stil gebrachten Auszug aus der »Weih-nachtskantate« von J.S. Bach, wie für den farbenfreudigen Gefangenenchor aus Verdis »Nabucco« und das machtvolle Halleluja aus dem »Judas Makkabäus« von Händel. Die beiden letzteren mit Klavierbegleitung von Sylvain Michel, Malmedy. Der bereits überaus dankbare und herzliche Beifall bei den anderen Darbietungen steigerte sich am Schluss des Abends zu einer wahren Ovation, so dass das letzte Werk wiederholt wurde.

Abschliessend auch ein Wort des Lobes für die straffe Organisation des Abends, sieht man von der durch den Besucherandrang in Möglichkeiten.

Das Kgl. Männerquartett wartete mit zwei sehr dankbaren Opernchören auf, dem bekannten Trinklied aus »Ernani« von Verdi auf dem Podium klappte wie am Schnürsten der Schnürsten Schnür

LA MEUSE

7.4.65

Vouvelles

9.4.65

300 chanteurs ont pris part au gala fêtant les

60 ans de la Royale « Marienchor » d'Eupen

Le Royal Choral « Marienchor» wallonne de Malmédy, qui se d'Eupen commémore cette année présentait avec plusieurs chants ses 60 ans d'existence et organipopulaires fort appréciés. La sose à cette occasion plusieurs manifestations nifestations.

C'est ainsi que le « Marien-chor » avait mis sur pied un grand festival choral, auqel par-ticipaient le Royal Männerquar-tett, la Royale Union Wallonne de Malmédy et les chorales du lycée de Heidberg, du Collège Patronné, de l'Ecole communale technique et bien entendu la so-ciété jubilaire qui toutes sont ciété jubilaire, qui toutes, sont dirigées par M. Willy Mommer. En plus on eut le plaisir d'enten-dre le « Junger Chor » de Gel-senkirchen (Allemagne), placé sous la direction de M. Willy Haelker.

La grande salle de la Jeunesse était archicomble, il fallut même ajouter des chaises, pour pou-voir placer tout le monde. De nombreuses personnalités re-haussaient la soirée de leur pré-sence : nous avons reconnu MM. Henri Hoen, commissaire d'ar-rondissement, le député Willy Schyns, le bourgmestre ff. Hu-bert Miessen les échevins Krings Schyns, le bourgmestre ff. Hubert Miessen, les échevins Krings et Lechat, le rév. doyen Ledur, etc. Le « Marienchor » ouvrait la séance par trois mélodies de Schubert, qui furent exécutées de façon parfaite. En soliste on entendait l'excellent ténor Heinz Keutgen. Les chorales du Collège Patronné et de l'Ecole technique furent également fort applaudies, de même que l'Union

kirchen fit également une forte impression : ce groupe mixte de 18 exécutants fait preuve d'une belle culture musicale.

C'est un ensemble impression-nant de 140 jeunes filles du lycée de Heidberg, qui fournit une coulisse sonore magnifique pour le très bon baryton Hubert Van-aschen qui interpréta des airs de Kienz et de Schulze.

Ensuite, le Royal Männerquar-tett fit, une fois de plus, sensa-tion avec « Evviva Beviam » ex-trait de l'opéra « Hermani » de Verdi et dans l'impressionnante « Kantarappena » de Lentrin Kantatenprobe » de Lortzing.

Le point culminant fut atteint en fin de soirée, quand les cinq chorales eupenoises et l'Union wallosne de Malmédy formèrent un ensemble de 300 exécutants et sous la direction de Willy Mommer interpréterent un ex-Mommer interpréteront un ex-trait de la Cantate de Noël de Bach, le « Chœur des Esclaves » de Verdi et l'Alleluia de Hændel. La sonorité et les nuances sub-tiles obtenues par cette impres-sionnante chorale furent admira-

Le public entièrement conquis remercia tous ceux qui lui avaient valu des instants inoubliables par des applaudissements enthousiastes.